

## Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (22):

# Der gute Verteiler



Wenn Chöre mit dem Erfolg ihrer Öffentlichkeitsarbeit unzufrieden sind, liegt das oft daran, dass sie die Medienlandschaft vor Ort nicht oder nicht gründlich genug analysiert haben. Dabei ist ein sorgfältig erstellter Verteiler das A und O jeder guten Pressearbeit. In diesen Verteiler werden alle Medien aufgenommen, die für das Wirken des Chores wichtig oder interessant sind, und zwar mit allen Reichweiten.

Die Tageszeitung gehört unbedingt dazu, oder die Tageszeitungen, falls es noch mehrere Titel im Ort gibt. Bei der Tageszeitung gibt es unterschiedliche Formate mit unterschiedlichen Reichweiten. Für Chöre ist zunächst der Lokalteil interessant, in Großstädten auch die Stadtteilausgabe, also der noch einmal für einzelne Viertel gesplittete Lokalteil. Dort sollte man freundlich nach einem Ansprechpartner fragen. Besonders interessant ist dabei die Möglichkeit, Veranstaltungsankündigungen zu platzieren.

Viele Tageszeitungen haben neben dem Lokalteil weitere Seiten, die in einem bestimmten Kreis oder einer bestimmten Region erscheinen und dann natürlich den Mantel, der im gesamten Verbreitungsgebiet zu lesen ist. Natürlich muss die Redaktion eine strikte Auswahl treffen, je überregionaler eine Seite erscheint. Doch auch im überregionalen Teil gibt es häufig zum Beispiel Terminrubriken, in denen etwa Chorkonzerte angekündigt werden können. Am besten verschafft man sich einen Überblick, indem man die betreffende Zeitung gründlich studiert, um festzustellen, ob es Möglichkeiten gibt, die Aktivitäten des Chores publik zu machen. Dabei bitte auch die Kulturseiten nicht vergessen.

Merke: Es kommt bei Redaktionen sehr schlecht an, wenn man Forde-

rungen stellt, die Redakteure aber rasch merken, dass man das Blatt gar nicht kennt.

Je nach Größe des Ortes, in dem der Chor aktiv ist, wird es leicht oder sehr schwer, mit der Redaktion in Kontakt zu treten. In Kleinstädten kennt und trifft man sich, der persönliche Kontakt macht die Pressearbeit leichter. Vor allem in großen Städten müssen die Redaktionen jedoch täglich aus derart viel Material auswählen, dass die Chance für Gesangsvereine mitunter gering ist, überhaupt nur bis zu einem Ansprechpartner durchzukommen. In diesem Fall helfen Geduld und die Hoffnung darauf, mit einem wirklich originellen Thema doch irgendwann Aufmerksamkeit zu erlangen.

Nicht vergessen sollten Chöre die Anzeigenblätter vor Ort. Bei diesen sind die Chancen oft größer, im redaktionellen Teil zu Wort zu kommen. Auch

hier findet man Ansprechpartner im Produkt selbst, da die Redaktion meist mit Namen und Telefonnummern angegeben ist.

In größeren Städten gibt es zudem manchmal spezielle Stadtmagazine, gelegentlich sogar mit Kulturschwerpunkt. Auch hier lohnt es sich, zu recherchieren, ob es Terminrubriken gibt, wo Konzerte angekündigt werden können. Darüber hinaus kann man in diesen Titeln auch schon mal etwas „schrägere“ Ideen unterbringen. Das gilt auch für regionale Magazine, die nur wenige Male im Jahr erscheinen.

Das ideale Medium für Chöre ist das Radio. Deshalb gehört der Lokalsender unbedingt in den Verteiler. Hier kann man auch einmal etwas mit O-Ton machen, eine besondere Herausforderung für kreative Pressesprecher. Aber auch große Sender wie der WDR haben lokale Redaktionen, die sich für spannende Chorthemen begeistern lassen. Außerdem empfiehlt es sich unbedingt, in CHORlive und auf der Website des Chorverbandes regelmäßig zu verfolgen, ob es Mitsing-Aktionen mit dem WDR gibt, wo der Chor sich bewerben kann.

Nicht vergessen sollte man beim Erstellen eines Verteilers die lokalen und regionalen Internetplattformen. Wer sich kurz fassen kann und eine originelle Sprache schreibt, wird hier noch einmal ein ganz anderes Publikum erreichen können.

Dabei sollten Pressesprecher folgendes beachten: Beim Knüpfen von Kontakten mit den Redaktionen immer höflich bleiben. Nicht schimpfen und nicht drohen. Und stets daran denken, dass Tag für Tag sehr viele Menschen etwas von den Redaktionen wollen.

NRW singt...

## Suchen Sie eine Chorleitung



www.dirigat.de


